

Workshop „Kleine Kommunen – Großer Klimaschutz“
Pullach 23.11.2009

Dr. Johannes Mordstein

Gemeinde Buttenwiesen

**Bausteine
einer
effektiven
Öffentlichkeitsarbeit**

Buttenwiesen

- Landkreis Dillingen a.d. Donau
(zwischen Augsburg, Dillingen und
Donauwörth)
- 6.000 Einwohner

Buttenwiesen

**Fa. Erwin
Müller**

Baby Butt



BUTTENWIESEN
erleben

BUTTENWIESEN
erleben

Buttenwiesen



Pfarrkirche
St. Martin
Pfaffenhofen
„Zusamdom“



Jüdischer Friedhof
Buttenwiesen



Spätgotische
Tonmadonna in
Vorderried

Buttenwiesen



Donauried

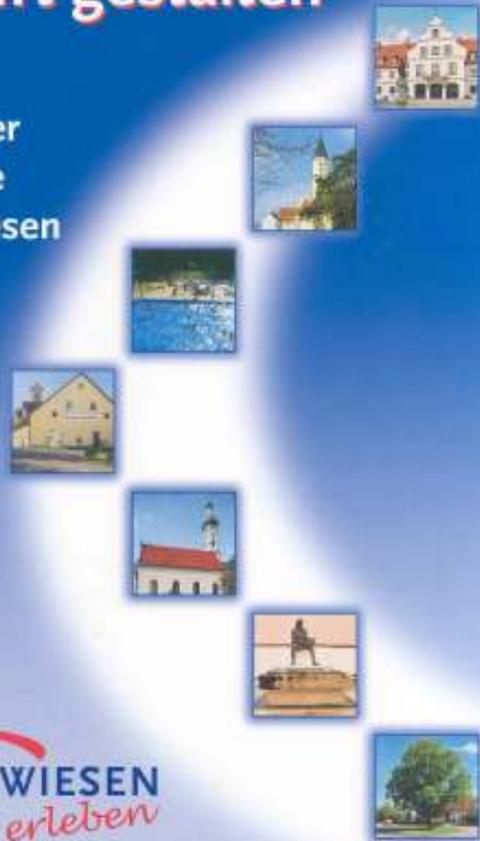
Widerstand der Bevölkerung gegen geplantes Atomkraftwerk



Regenerative Energien in Buttenwiesen

Miteinander Zukunft gestalten

Leitbild der
Gemeinde
Buttenwiesen



BUTTENWIESEN
erleben

Nachhaltige Energie- versorgung entwickeln und sicherstellen

- Aktivitäten zum Einsatz regenerativer Energien unterstützen und fördern (z. B. Bürgersolardach, Biomasse, Windkraft)

BUTTENWIESEN
erleben

Sonnenenergie in Buttenwiesen



Ulrich-von-Thürheim-Volksschule
Buttenwiesen

**Solarverein
Unteres Zusamtal:**
Bürgersolardächer
auf allen geeigneten
öffentlichen
Dachflächen

Sonnenenergie in Buttenwiesen



Solarpark am Maierhof

Leistung: 3 MW

Sonnenenergie in Buttenwiesen

- 263 thermische Solaranlagen
- 142 Photovoltaikanlagen mit Gesamtanschlusswert von 3,2 MW
- 12,1 % des in Buttenwiesen benötigten Stroms durch Sonnenenergie
- Platz 9 in der Solarbundesliga (Kategorie 5.000 bis 20.000 Einwohner)

Solarbundesliga
Solarsport für alle!

BUTTENWIESEN
erleben

BUTTENWIESEN
erleben

Biomasse in Buttenwiesen



Biogasanlage beim
Maierhof
(0,5 MW)



Biogasanlage bei der
Stehlesmühle
(0,5 MW)
mit Fernwärmeleitung
in Kernort Buttenwiesen

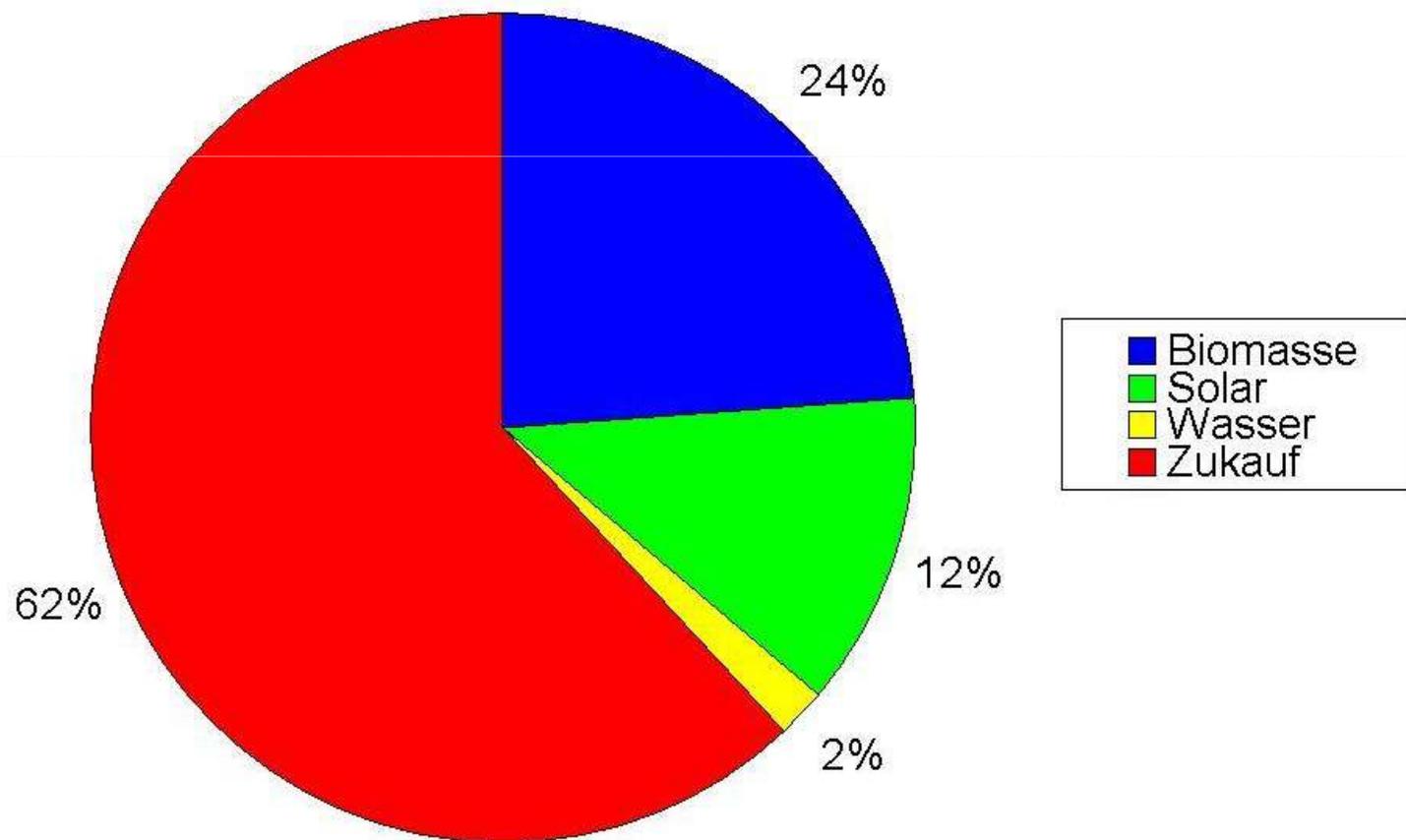
Biomasse in Buttenwiesen

- zwei Biogasanlagen
- Gesamtanschlusswert: 1 MW
- 24,0 % des in Buttenwiesen benötigten Stroms durch Biomasse

Anteil regenerativer Energien an Stromerzeugung in Buttenwiesen:

38 %

Strombilanz Buttenwiesen 2008



Öffentlichkeitsarbeit: Motive

- Bewusstseinsbildung: Klimaschutz = vordringliche Aufgabe der Gemeinde
- höhere Akzeptanz für regenerative Energien
- freundliches Investitionsklima
- Prestigegewinn für Gemeinde
- Beitrag zum Klimaschutz

Öffentlichkeitsarbeit: Bausteine

1. Pressemitteilungen

Öffentlichkeitsarbeit:

1. Pressemitteilungen

■ Adressaten:

- Lokalzeitungen
- überregionale Zeitungen (z.B. Gemeindezeitung, Bay. Staatszeitung)
- Internet: Bürgerreporter-Plattformen
- Lokalradio
- Homepage der Gemeinde
- Mitteilungsblatt



Die Sonne lacht über Buttenwiesen. Die Zusamtalgemeinde – hier der Solarpark beim Märiehof – rückt in der Solarbundesliga einen weiteren Platz ein. Foto: pm

Solarbundesliga: Buttenwiesen vorn dabei

Regenerative Energien Platz 5 für die Zusamtalgemeinde

Buttenwiesen | pm | Solarenergie ist an Aufwand. Zurzeit werden in Deutschland so viele Solaranlagen wie nie zuvor gebaut. Die Sonne ist ein wichtiger Faktor im Mix der erneuerbaren Energien, die in Zukunft unsere Energieversorgung sicher, kostengünstig und klimafreundlich garantieren werden.

Mit der Solarbundesliga haben die Fachzeitschrift „Solarthemen“ und die Deutsche Umwelthilfe ein Internet-Forum geschaffen, das solar-engagierte Bürgern, Landwirten, Unternehmen, Initiativen und Kommunen eine Plattform gibt, ihr Engagement bundesweit bekannt zu machen (www.solarbundesliga.de).

Verglichen werden die installierte Solarstromleistung und die Flächen installierter Solarkollektorsysteme. In einer Tabelle werden die Zahlen veröffentlicht. Wer die meisten Punkte hat, wird als Deutscher Meister geehrt.

1700 Quadratmeter Solarfläche

Im Vergleich zum Vorjahr konnte Buttenwiesen die gemeldete Solarleistung deutlich verbessern. Waren

2008 Solarwärmelanlagen mit einer Gesamtfläche von 1550 m² installiert, sind es derzeit bereits fast 1700 m². Die installierte Leistung von Fotovoltaikanlagen betrug im vergangenen Jahr 2799 Kilowatt (kW) und konnte 2009 nicht zuletzt wegen des erweiterten Solarparks am Märiehof auf 5742 kW gesteigert werden. Dies ergibt in der Solarbundesliga insgesamt 360 Ligapunkte (2008: 308 Punkte).

Trotz zunehmender Konkurrenz gerade von energieengagierten Kommunen behauptete Buttenwiesen mit diesem Ergebnis seine Spitzenplatzierung. Die Zusamtalkommune rangiert auf Platz 52 – und das bei bundesweit insgesamt 1430 gemeldeten Gemeinden.

Da sich große und einwohnerstarke Städte schwerer tun, um pro Kopf auf ebenso große Installationszahlen zu kommen wie kleinere, sehr aktive Gemeinden, haben die Organisatoren drei Kategorien eingeführt. „Kleinstädte“ sind in der Solarbundesliga alle Kommunen von 5000 bis 19999 Einwohnern. Unter diesen Ortschaften belegt

Buttenwiesen mit seinen knapp 6000 Einwohnern den fünften Platz!

Bürgermeister Norbert Beutmüller freut sich über das ausgezeichnete Ergebnis: „Der Platz in der Solar-Champions League ist ein Beleg für das hervorragende Engagement der Gemeinde und seiner Einwohner auf dem Gebiet der regenerativen Energien und des Klimaschutzes. Herzlichen Dank an alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle Unternehmer, die Fotovoltaikanlagen und Solarwärmelanlagen betreiben.“

Wichtiger Wirtschaftsfaktor

Beutmüller verweist in diesem Zusammenhang auf einen wichtigen Aspekt: „Regenerative Energien sind für Buttenwiesen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Vor Ort erzeugte Energie ist Geld, das nicht abwandert, sondern hier bei uns bleibt und vor Ort wieder investiert wird.“

➔ Für Solarwärmelanlagen zur Heizungsunterstützung und Warmwasseraufbereitung gibt es von der Gemeinde Buttenwiesen Zuschüsse in Höhe von 250 Euro (Info: Telefon 08274/9999-26).

HEIMATZEITUNG FÜR DAS ZUSAM-, LAUGNA- UND LECHTAL

Wertinger Zeitung

EINE ZEITUNG DER AUGSBURGER ALLGEMEINEN

Freude über erfolgreiche Energiegeschäfte

Einspeisevergütung 2,6 Millionen Euro für Buttenwiesen

Buttenwiesen | pm | 17 – 28 – 38. Diese Zahlenkolonne bringt den Vormarsch regenerativer Energien in der Gemeinde Buttenwiesen auf einen Nenner. 2006 betrug der Anteil von Biomasse, Solar und Wasserkraft an der Produktion des im Gemeindegebiet verbrauchten Stroms rund 17 Prozent, 2007 konnte der Anteil auf 28 Prozent erhöht werden. Das vergangene Jahr setzte diese Entwicklung fort: Erneuerbare Energien erzeugten 38 Prozent des Buttenwiesener Stroms (Steigerung um 37 Prozent im Vergleich zum Vorjahr).

Vier Biomasseanlagen

Der Gesamtstromverbrauch von 26,4 Millionen Kilowattstunden (kWh) entsprach 2008 in etwa der Zahl des vorangegangenen Jahres (26,3 Millionen kWh). Am leistungsfähigsten sind die vier Biomasse-Anlagen: Sie produzierten mit 7,3 Millionen kWh an die 24 Prozent der Gesamtstrommenge – 37 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch Fotovoltaik nahm eine fulminante Entwicklung: die 142 Anlagen erzeugten 3,2 Millionen kWh (12,1 Prozent) – um 39 Prozent mehr als

2007, als die damaligen 107 Fotovoltaik-Anlagen auf insgesamt 2,3 Millionen kWh (8,7 Prozent) kamen. Hier wirkte sich vor allem die Erweiterung des Solarparks am Märiehof positiv aus. Einen kleinen Beitrag leisten auch die drei Wasserkraftwerke: Sie hatten 2008 einen Anteil von 1,9 Prozent (an die 470.000 kWh) an der Gesamtstrommenge (2007: 354.000 kWh; 1,5 Prozent).

Bürgermeister Norbert Beutmüller zeigt sich von diesen Zahlen beeindruckt: „Das vor einigen Jahren proklamierte Ziel, innerhalb weniger Jahre auf dem Stromsektor energieautark zu werden, ist keine realitätsferne Zukunftsvision, sondern nimmt Schritt für Schritt Gestalt an. Wir sind auf dem richtigen Weg.“

Nach seinen Worten ist der Endpunkt bei der Nutzung regenerativer Energien in Buttenwiesen noch lange nicht erreicht. Beutmüller appelliert an die Gewerbetreibenden und Hausbesitzer im Gemeindegebiet: „Geben Sie Vollgas bei den erneuerbaren Energien! Investitionen auf diesem Gebiet können sich wirtschaftlich und schonen das Klima.“

Er verweist zudem auf einen wei-

teren wichtigen Aspekt: „Im vergangenen Jahr wurden über 2,6 Millionen Euro Einspeisevergütung ausbezahlt. Erneuerbare Energien sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden. Das Geld bleibt hier bei uns und fließt nicht in fremde Kanäle.“

Von dieser Entwicklung profitiert auch die Versorgungssicherheit: Je mehr Energie vor Ort erzeugt wird, desto geringer ist die Abhängigkeit von ausländischen Energielieferanten, die ihre dominierende Stellung oft als politisches Druckmittel ausnutzen.

Energiesparen

- Der leicht erhöhte Stromverbrauch beweist, dass es beim Energiesparen noch große Reserven gibt.
- Auch hier hat die Gemeinde Buttenwiesen bereits einen Markt geschaffen: Mit dem Strompreis werden die Bürgerinnen und Bürger animiert, Energie zu sparen. Alle Informationen hierzu gibt es im Rathaus und unter www.buttewiesen.de (pm).

Bayerische GemeindeZeitung

Auftakt zum Stromsparpreis der Gemeinde Buttenwiesen:

Ab jetzt wird gespart

Energiesparen schont nicht nur Klima und Geldbeutel, sondern kann sogar richtig spannend sein. So lautet das Fazit des Buttenwiesener Energiesparabends, der Auftaktveranstaltung zum Stromsparpreis, zu dem die Gemeinde geladen hatte. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Lechwerke AG (LEW).

Die Gemeinde Buttenwiesen ist beim Thema Energie bereits seit einigen Jahren aktiv. Um nur einige Schlagworte zu nennen: Solarpark am Maierhof, Fernwärme, Bürgersolardächer auf allen geeigneten öffentlichen Dachflächen, 3. Platz in der Solarbundesliga.

2009 ist Energiesparjahr

Weil der Einsatz regenerativer Energien und Energiesparen dem Klima doppelt nutzen, hat die Gemeinde das laufende Jahr mit der Auslobung des Stromsparpreises nun zum Energiesparjahr erklärt. Um was es dabei geht, erläuterte Bürgermeister Norbert Beutmüller zum Auftakt. „Die drei Buttenwiesener Haushalte, die ihren Stromverbrauch im Vergleich zum Vorjahr am stärksten senken und am effizientesten mit Energie umgehen, gewinnen attraktive Preise im Gesamtwert von 1000 Euro.“ Als Anerkennungspreise stellt LEW zehn so genannte En-

ergiesparkoffer zur Verfügung: Sie enthalten spezielle Steckerleisten, Energiesparlampen und Strommessgeräte.

Viel Potenzial bei Heizung

Wie man ohne Einschränkung von Wohnkomfort und Lebens-

qualität Energie einsparen kann, erfuhren die Besucher des Energiesparabends von LEW-Energieberater Bernhard Janka. „Das größte Energiesparpotenzial hat ein Durchschnittshaushalt bei der Heizung. Hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten, den Energieverbrauch zu senken: Vom Einbau entsprechender Technik über entsprechende Dämmung bis hin zum Ändern der täglichen Gewohnheiten“, erklärte der Fachmann. Aber auch beim



Energiesparen leicht gemacht: Bürgermeister Norbert Beutmüller (links) und LEW-Energieberater Bernhard Janka präsentieren zwei Energiesparlampen. Bild: LEW/Annette Zöpf

braucht zwischen 300 und 800 Kilowattstunden Strom pro Jahr, eine neue Hocheffizienzpumpe dagegen nur etwa 60 bis 150 Kilowattstunden.“

Verhaltensänderungen im Alltag

Darüber hinaus zeigte der LEW-Energieberater weitere Alternativen zum Stromsparen im Haushalt auf: Von ausschaltbaren Steckerleisten, die den versteckten Stromverbrauch von Elektrogeräten im Stand-by unterbinden, über den Einsatz von Energiesparleuchten bis hin zu Verhaltensänderungen im Alltag: „Jeder Haushalt kann hier einen Beitrag leisten. In der Summe kann das eine große Wirkung haben“, so Janka.

Verborgene Stromfresser

Bürgermeister Beutmüller konnte diese Einschätzung nur bestätigen: „Wir haben im Rathaus in den vergangenen Wochen Strommessungen durchgeführt. Obwohl wir schon immer sparsam mit Energie umgehen, ist das Ergebnis verblüffend. Es gibt viele verborgene Stromfresser, deren Verbrauch man mit ein bisschen Achtsamkeit deutlich reduzieren kann. Sein eigenes Verhalten energieeffizient zu optimieren, macht sogar Spaß. Ich freue mich, dass LEW uns bei diesem Projekt unterstützt.“

Bayerische Staatszeitung

Die Gemeinde Buttenwiesen im Landkreis Dillingen an der Donau will bei der Energieversorgung auf eigenen Füßen stehen

Mit Sonnenkraft gegen Atomstrom

Die Gemeinde Buttenwiesen will bis 2015 energieautark werden und setzt dabei auf Solar- und Bioenergie. Das Energie-Bewusstsein der Bürger wurde hier schon in den 80er Jahren vom Widerstand gegen das Atomkraftwerk Pfaffenhofen geprägt.

Was kann Buttenwiesen? Turn- und Sportplatz, Fabian-Humbüchlein musste einen Bauplaner in Internat zu Hilfe nehmen, um am ersten Aprilwochenende an seinen Werkzeugschrank zu finden. Nach dem Willen der bayerischen Staatsregierung hätte die Gemeinde im Landkreis Dillingen als Atomstandort Bekanntheit erlangen sollen. 1975 begannen die Planungen, im heutigen Gemeindefeld Pfaffenhofen an der Zusammenführung eines Atomkraftwerks zu bauen. Der Kernreaktor Grundausstattung steht nur 20 Kilometer Denaustwärts.



Siehe zeigt Bürgermeister Beutmler den Stromertrag der Bürgerstromanlage auf dem Dach der Volksschule.

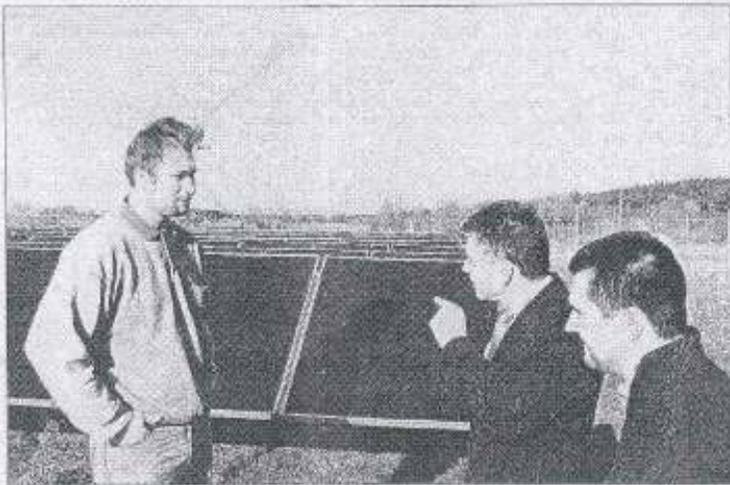
In der eigentlich konservativ geprägten Bevölkerung regte sich heftiger Widerstand. Eine „Schutzgemeinschaft Donauried“ wurde gegründet, die Protestaktionen veranstaltete wie die Großdemonstrationen 1982 in Augsburg und Donaustadt. Die Technische Kulturstiftung 1988 bedeute für die Mopedfahrer dann das letzte Aus. Von der bayerischen Staatsregierung wurde Pfaffenhofen zusammen mit vier anderen Atomstandorten aber erst im Jahr 2000 auf Druck eines bereits initiierten Volksbegehrens endgültig abgelehnt.

Im Zusammenhang mit dem Anti-Atomkraft-Protest diskutierten die Bürger hier schon vor 25 Jahren Energiekonzepte der Zukunft. Das geplante Kernkraftwerk bereite damit gewissema-

sen des Nährboden für ein tiefes Energie-Bewusstsein. „Heute können wir mit unserem Vorhaben, bis 2015 energieautark zu werden, überall „offenes Denken einbringen“, beschreibt es Bürgermeister Norbert Beutmler (Freie Wähler). Die Anstrengungen der Buttenwiesener Bürger zuzusetzen, auch bei der bayerischen Staatsregierung Anerkennung. Mit ihrem Konzept der „energieautarken Zukunftsgemeinde Buttenwiesen“ erhielt die Donaured-Gemeinde einen Preis im Wettbewerb „Innovative Verwaltung“.

„Wir sind auf vielen Gebieten tätig. Dabei versuchen wir, jede Chance zu nutzen, um von Öl und Gas wegzukommen und von den großen Energiekonzernen unabhängig zu werden“, sagt Beutmler. Bei der Stromversorgung kann die 6000-Einwohner-Gemeinde schon einen beträchtlichen Erfolg vorweisen. „Beim rechnerisch werden 31 Prozent des Stromverbrauchs innerhalb der Gemeindegrenzen erzeugt“, sagt Johannes Moosstein, der in der Gemeindeverwaltung für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Der Löwenanteil davon stammt von zwei Biogasanlagen: Sie liefern 19 Prozent, hinzu kommen acht Prozent Photovoltaik und drei Prozent von Wasserkraftwerken an der Zusammenführung des 6000 Hektar großen Gemeindefeldes durch die Donau. Der größte Teil gehört zum Naturpark „Ausgang Westliche Wälder“, der westlich zum ebenfalls wenig besiedelten Donaustadt.

Die in der Gebietsreform 1978 entstandene Großgemeinde besteht aus sieben „sehr selbständigen“ Ortsteilen, wie Beutmler betont. Das sei schon allein daran erkennbar, dass jeder Ortsteil bis heute seine eigene Feuerwehr habe. Die Siedlungsstruktur sei sehr dezentral. Der Hauptort Buttenwiesen sei kaum größer als Lauterbach mit der zwölfhundert Einwohnerzahl. „Wichtig für die Trachbare-



Bürgermeister Norbert Beutmler (Freie Wähler) und Johannes Moosstein von der Gemeinde Buttenwiesen befragen Heinrich Gärtner (links), wie er den Wandel vom Land- zum Energiewirt vollziehen hat.

Arbeit im Gemeinderat ist, dass bei allen Rats- und Ortsratssitzungen gewollt. Parteilosigkeit spielt bei uns kaum eine Rolle“, so der Freie-Wähler-Politiker, der selbst aus den benachbarten Mötzingen kommt. 2004 wurde er zum Buttenwiesener Rathauschef gewählt. Als Nachfolger von Leo Schull, der das Amt des Landrates übernommen hatte, musste Beutmler dessen Fußstapfen ausfüllen. In den Beginn seiner Amtszeit fiel gleich der aus der Agenda 21 entstehende „Lebensentwicklung“-Prozess, der mit einem „Zukunftsinventar“ des Fernstudieninstituts Fritz Alt im November 2004 abgeschlossen wurde. Im Leitbild „Miteinander Zukunft gestalten“ formulierten die in Arbeitskreisen engagierten Bürger unter anderem die Vision einer weitgehenden Energieautonomie.

„Wir als Gemeinde setzen uns als Initiator und Förderer der ganzen Sache“, erläutert der Bürgermeister. Einerseits wolle die Gemeinde natürlich als gutes Beispiel vorangehen, andererseits wolle das private Engagement der Bürger nach Kräften unterstützt. Als „Innovative Verwaltung“ ist-

tem habe sich das gemeindefreie Zuschussprogramm für Solaranlagen zur Warmwasserberechtigung und Heizungsunterstützung erwiesen. Beratungs- und Planungsleistungen fördert die Gemeinde mit 250 Euro. Der Vorteil dabei: Der Antragsteller kann für den Bau der Anlage auch das Markt-Anreizprogramm des Bundes in Anspruch nehmen. „Im Vorjahr haben wir schon den 200. Zuschuss innerhalb von zehn Jahren ausbezahlt“, so Beutmler.

Bürgersolardächer sind zum Selbstläufer geworden

Zur Erzeugung von Strom aus Solinstrahlung haben sich Buttenwiesener Bürger in drei Gesellschaften bürgerlichen Rechts mit jeweils 50 bis 45 Mitgliedern zusammengeschlossen. „Beim ersten Bürgerentwurf war es noch etwas schwierig, später hat es dann ein Schicksal über uns bekommen, und mittlerweile sind sämtliche geeigneten Dachflächen öffentlicher Gebäude mit Photovoltaikanlagen besetzt“, erzählt Moosstein. Auf

Schulen und Kindergärten, dem Rathaus und der Kläranlage in Lauterbach seien Solarmodule mit einer Leistung von insgesamt 150 Kilowatt installiert.

Während es bei den Bürgerbürgern Anfang schwer war, Anteilhaber zu finden, ergaben sich bei der Genehmigung des Solarparks zwölf des Mieterhofes aber Probleme mit den Behörden. Die Freiflächenanlage mit einem Megawatt Leistung wurde 2004 als der damals größte Solarpark Deutschlands im Dörschichtmodul in Betrieb genommen. „Das war damals völliges Neuland für die Behörden. Sie wussten nicht recht, wie damit umzugehen ist und machten veraltete Zusagen“, sagt Bürgermeister Beutmler. Der 16. „Jocelle und administrative Untereinheiten“ solcher Vorhaben stützt der Gemeinde herausstellt. Nach einigen Monaten sei die Genehmigung dann aber doch erteilt worden.

Bei dem Montagessen werden die Platten 110 Zentimeter in den Boden gerammt. Es sind keine Betonfundamente nötig“, erklärt Betreiber Heinrich Gärtner bei der Besichtigung des Solar-

Benechinger	reim
Fröhlich	Höpfner
H. Wenger	Schmidt

park. Kein Wunder, dass Gärtner diese Vorlage prüft, denn bei der 4,5 Hektar großen Fläche handelt es sich um seine eigene Güter im Landwirt auf dem Mästerhof und zwar einer der den Wandel zum Energiewirt vollzogen hat. Mittlerweile hat er schon mehrere Solarparks produziert. Ökostrom produziert der Jungunternehmer zudem noch auf seiner direkt neben dem Hof gelegenen Biogasanlage.

Kraft-Wärme-Kopplung in einer Biogasanlage

Durch Kraft-Wärme-Kopplung einer weiteren Biogasanlage setzt die Gemeinde zur Zeit ihr größtes Projekt auf dem Gebiet regenerativer Energien um: den Aufbau einer Fernwärmeverorgung. Der private Betreiber der Biogasanlage in der Schlossmühle liefert über eine 1,2 Kilometer lange Leitung, die entlang einer stillgelegten Eisenbahntrasse verlegt wurde, ständig 500 kW Wärme für den Kernort Buttenwiesen. Ein Supermarkt, ein Feuerwehrraus eine Schwimmbad, ein Ausbau ein Getränkenmarkt und einige private Wohnhäuser wurden bereits angeschlossen. Nach dem Willen von Bürgermeister Beutmler soll das Fernwärmenetz nach und nach ausgebaut werden. Um den zusätzlichen Bedarf zu decken, denkt er an die Planung eines Biomasse-Heizkraftwerkes, mit dem die heimischen Ressourcen verwertet werden können: Holz aus dem Waldreichen Naturpark „Ausgang Westliche Wälder“ und Biogas aus dem Donaustadt.

Auch Heinrich Gärtner hat derzeit große Pläne. Er will ebenfalls die Abwärme seiner Biogasanlage nutzen und damit die 40 Haushalte im nahegelegenen Weiler Dörschicht versorgen. Darüber hinaus soll der Solarpark um zwei Megawatt (6,5 Hektar) erweitert werden. Die Ausbaupläne dürften vor allem seinem Vater Heinrich Gärtner senior gefallen. Der Landwirt war in den 80er Jahren einer der führenden Köpfe beim Protest gegen das Atomkraftwerk Pfaffenhofen. > CHRISTIAN DAVY



[Deutschland](#) > [Buttenwiesen \(Ort wählen\)](#) > [Solarbundesliga: Buttenwiesen weiter im Vorderfeld](#)

Solarbundesliga: Buttenwiesen weiter im Vorderfeld

von [Gemeinde Buttenwiesen](#) | am 01.10.2009 | 28 [mal gelesen](#) | [kein Kommentar](#)

[Bearbeiten](#) | [Löschen](#)



Die Sonne lacht über Buttenwiesen. Die Zusamtalgemeinde – hier der Solarpark beim Maierhof – nimmt in der Solarbundesliga einen vorderen Platz ein.

Buttenwiesen | Buttenwiesen auf Platz 5 in der Kategorie 5000 bis 19999 Einwohner

Sonnenenergie ist im Aufwind. Zur Zeit werden in Deutschland so viele Solaranlagen wie nie zuvor gebaut. Die Sonne ist ein wichtiger Faktor im Mix der erneuerbaren Energien, die in Zukunft unsere Energieerzeugung sicher, kostengünstig und klimafreundlich garantieren werden.

Mit der Solarbundesliga haben die Fachzeitschrift „Solarthemen“ und die Deutsche Umwelthilfe ein Internet-Forum geschaffen, das solarengagierten Bürgern, Landwirten, Unternehmen, Initiativen und Kommunen eine Plattform gibt, ihr Engagement bundesweit bekannt zu machen (www.solarbundesliga.de).

Verglichen werden die installierte Solarstromleistung und die Flächen installierter Solarkollektorsysteme. In einer Tabelle werden die Zahlen veröffentlicht. Wer die meisten Punkte hat, wird als Deutscher Meister geehrt.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte Buttenwiesen die gemeldete Solarleistung deutlich verbessern. Waren 2008 Solarwärmeanlagen mit einer Gesamtfläche von 1550 m² installiert, sind es derzeit bereits fast 1700 m². Die installierte Leistung von Fotovoltaikanlagen betrug im vergangenen Jahr 2799 Kilowatt (kW) und konnte 2009 nicht zuletzt wegen des erweiterten Solarparks am Maierhof auf 5742 kW gesteigert werden. Dies ergibt in der Solarbundesliga insgesamt 360 Ligapunkte (2008: 308 Punkte).

Trotz zunehmender Konkurrenz gerade von energieengagierten Kommunen behauptete Buttenwiesen mit diesem Ergebnis seine Spitzenplatzierung. Die Zusamtalkommune rangiert auf Platz 52 – und das bei bundesweit insgesamt 1430 gemeldeten Gemeinden.

Da sich große und einwohnerstarke Städte schwerer tun, um pro Kopf auf ebenso große Installationszahlen zu kommen wie kleinere, sehr aktive Gemeinden, haben die Organisatoren drei Kategorien eingeführt. „Kleinstädte“ sind in der Solarbundesliga alle Kommunen von 5000 bis 19999 Einwohnern. Unter diesen Ortschaften belegt Buttenwiesen mit seinen knapp 6000 Einwohnern den fünften Platz!

Mehr über...

- [sonnenenergie](#) (7)
- [Solarstrom](#) (13)
- [Solarkollektoren](#) (1)
- [Solarbundesliga](#) (3)
- [Solar](#) (37)
- [Klimaschutz](#) (71)
- [Gemeinde Buttenwiesen](#) (95)
- [Erneuerbare Energien](#) (41)

von: [Gemeinde Buttenwiesen](#)

myheimat ist: **Buttenwiesen**



To-do-Liste

- 0 neue Nachrichten
- 0 neue Kontakte
- 0 neue Gruppeneinladungen

[Details](#)

Aktuellste Beiträge des Autors:



Kinderbürgerversammlung in der Gemeinde Buttenwiesen

„Herr Bürgermeister, ich habe da mal eine Frage“. Auch Kinder

sind...



Martinsfeier in Wortelstetten

Der Kindergarten Wortelstetten veranstaltet am Sonntag, 8. November,...

[alle Beiträge des Autors ansehen](#)

Wir suchen: Anzeigenverkäufer/in





Druckansicht: RT1-Nordschwaben.de - Buttenwiesener, Fernwärme kann kommen



- » Website: <http://www.rt1-nordschwaben.de>
- » News: http://www.rt1-nordschwaben.de/index_neu.html?id=1508

Mittwoch - Juni - 27.06.2007 - 07:10:11 Uhr

Buttenwiesener Fernwärme kann kommen

Die geplante Fernwärmeleitung in der Gemeinde Buttenwiesen wird immer konkreter. Jetzt hat der Gemeinderat die Anschlußbedingungen dafür auf den Weg gebracht. Man wolle ein Paket schnüren, dass mit den Angeboten der großen Versorger mithalten könne, so Bürgermeister Norbert Beutmüller. Wie berichtet will Buttenwiesen die Fernwärmeleitung von der Stehlesmühle zum Feuerwehrhaus bauen. Die Wärme kommt von einer naheliegenden Biogasanlage. Neben einigen Haushalten, soll der neue SB-Markt und Betriebe an die Leitung angeschlossen werden.



Wertinger Zeitung

Neueste Nachrichten:

[Markt und Informatives zu Leonhard](#)

Buttenwiesen (phwi) - Am Sonntag war wieder der bekannte ...
Geschrieben am 09.11.09 | 09:10 Uhr

[Bürgerinitiative gegen geplante Umgehung](#)

Buttenwiesen (phwi) - Nach großer Zustimmung zur geplanten ...
Geschrieben am 09.11.09 | 08:45 Uhr

[An allen Geräten besser](#)

Weilheim Vor 400 Zuschauer in der Weilheimer Jahnhalle, was für das ...
Geschrieben am 08.11.09 | 19:10 Uhr

[Feuerwehr-Steckkreuz für Siegfried Skarke](#)

Landkreis Augsburg (wkl) - Mit dem Steckkreuz des Bayerischen ...
Geschrieben am 08.11.09 | 17:45 Uhr

[Wunsch nach Wohnung, Arbeit offenem Gespräch](#)

Wertingen Heute vor 20 Jahren fiel die Berliner Mauer. Ehemalige DDR ...
Geschrieben am 08.11.09 | 17:45 Uhr

Gemeinde Buttenwiesen
Marktplatz 4
86647 Buttenwiesen

Telefon: (0 82 74) 99 99 - 0
Telefax: (0 82 74) 99 99 - 50

E-mail: Gemeinde@Buttenwiesen.de

Solarbundesliga *Solarsport für alle!*



Solarbundesliga: Buttenwiesen weiter im Vorderfeld Buttenwiesen auf Platz 5 in der Kategorie 5000 bis 19999 Einwohner

Sonnenenergie ist im Aufwind. Zur Zeit werden in Deutschland so viele Solaranlagen wie nie zuvor gebaut. Die Sonne ist ein wichtiger Faktor im Mix der erneuerbaren Energien, die in Zukunft unsere Energieerzeugung sicher, kostengünstig und klimafreundlich garantieren werden.

Mit der Solarbundesliga haben die Fachzeitschrift „Solarthemen“ und die Deutsche Umwelthilfe ein Internet-Forum geschaffen, das solarengagierten Bürgern, Landwirten, Unternehmen, Initiativen und Kommunen eine Plattform gibt, ihr Engagement bundesweit bekannt zu machen (www.solarbundesliga.de).

Verglichen werden die installierte Solarstromleistung und die Flächen installierter Solarkollektorsysteme. In einer Tabelle werden die Zahlen veröffentlicht. Wer die meisten Punkte hat, wird als Deutscher Meister geehrt.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte Buttenwiesen die gemeldete Solarleistung deutlich verbessern. Waren 2008 Solarwärmeanlagen mit einer Gesamtfläche von 1550 m² installiert, sind es derzeit bereits fast 1700 m². Die installierte Leistung von Fotovoltaikanlagen betrug im vergangenen Jahr 2799 Kilowatt (kW) und konnte 2009 nicht zuletzt wegen des erweiterten Solarparks am Maierhof auf 5742 kW gesteigert werden. Dies ergibt in der Solarbundesliga insgesamt 360 Ligapunkte (2008: 308 Punkte).

Trotz zunehmender Konkurrenz gerade von energieengagierten Kommunen behauptete Buttenwiesen mit diesem Ergebnis seine Spitzenplatzierung. Die Zusatmmkommune rangiert auf Platz 52 – und das bei bundesweit insgesamt 1430 gemeldeten Gemeinden.

Da sich große und einwohnerstarke Städte schwerer tun, um pro Kopf auf ebenso große Installationszahlen zu kommen wie kleinere, sehr aktive Gemeinden, haben die Organisatoren drei

RATHAUSBRIEF

Informations- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Buttenwiesen



Klimaschutz und effektive Energienutzung

Stromsparpreis der Gemeinde Buttenwiesen - Wie können Sie Strom einsparen?

„Wer spart, gewinnt!“ – so lautet das Motto des Stromsparpreises der Gemeinde Buttenwiesen. Bürgermeister Norbert Beutmüller: „Neben dem Einsatz von regenerativen Energien ist Energiesparen die zweite maßgebliche Schiene für einen effektiven Klimaschutz. Durch die regelmäßigen Energiespartipps im Rathausbrief und durch die Teilnahme an Ökoprotit wird Energiesparen in der Gemeinde Buttenwiesen seit langem großgeschrieben. Durch die Auslobung des Stromsparpreises verstärken wir unsere Bemühungen auf diesem Gebiet.“ Thema des Wettbewerbs ist die Erzielung einer maximalen Stromeinsparung innerhalb eines Kalenderjahres durch die Anschaffung energieeffizienter Geräte und die Optimierung des persönlichen Verhaltens.

Teilnahmeberechtigt sind alle privaten Haushalte im Gemeindegebiet Buttenwiesen. Für den Preis sind zwei Kriterien ausschlaggebend.

1. Eine möglichst hohe prozentuale Stromeinsparung im Vergleich zum Vorjahr. Grundlage hierfür ist die Stromabrechnung des Stromlieferanten
2. Die Originalität und Nachhaltigkeit der getroffenen Maßnahmen sowie die Übertragbarkeit auf andere Verbraucher (Vorbildfunktion). Zu diesem Zweck müssen die Teilnehmer anhand eines Fragebogens detaillierte Angaben über die getroffenen Energiesparmaßnahmen machen.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Folgende Preise gibt es zu gewinnen: Für 1., 2. und 3. Platz Gutscheine über 500 €, 300 € und 200 €. Diese Preise werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die Gutscheine berechtigen zum Kauf von Haushaltsgeräten aller Art in der jeweils energieeffizientesten Klasse bei einem örtlichen Elektrohändler oder können als Zuschuss für Investitionen in regenerative Energien oder ökologische Maßnahmen verwendet werden.

Als Anerkennungspreise werden Stromsparsets zur Verfügung (ausschaltbare Steckerleisten, Energiesparlampen u.ä.) gestellt. Diese werden an Teilnehmer mit merklicher Stromeinsparung vergeben. Der offizielle Startschuss zum Buttenwiesener Stromsparpreis wird im Februar / März 2009 gegeben. Die Preisverleihung erfolgt im März 2010.

In der März-Ausgabe des Rathausbriefes erfahren Sie die detaillierten Teilnahmebedingungen. Aber Sie können bereits heute etwas für den Stromsparpreis tun: In den nächsten Tagen geht Ihnen die Stromrechnung der LEW zu. Bewahren Sie diese sorgfältig auf und studieren Sie ihren Inhalt! Überlegen Sie sich, welche Geräte die größten Stromverbraucher in Ihrem Haushalt sind und wo am meisten Strom gespart werden kann.

Öffentlichkeitsarbeit:

1. Pressemitteilungen

- Adressaten
- selbst formulieren (nicht auf Redakteur warten)
- ggf. „Köder“ für überregionale Zeitungen und Radio
- Themen
 - Ereignisse und Veranstaltungen
 - selbst generierte, ereignisunabhängige Themen

Öffentlichkeitsarbeit:

1. Pressemitteilungen

Selbst generierte, ereignisunabhängige Themen

- Strombilanz
- Einspeisevergütung

EEG-Einspeisung 2008

Filterkriterien:

Bundesland	(Alle)	
Landkreis	(Alle)	
PLZ	(Alle)	
Ort	Buttenwiesen	
Einspeisespannungsebene	(Alle)	
Zählerfernablesung	(Alle)	
Inbetriebnahmejahr 1)	(Alle)	
Außerbetriebnahme	(Alle)	siehe Hinweis

Energieträger	Daten	Summe
Biomasse	Anzahl Anlagen	4
	inst. Leistung [kW(p)]	998
	eingespeiste Energiemenge [kWh]	6.337.805
	Einspeisevergütung [Euro]	1.090.741,24 €
Solar	Anzahl Anlagen	142
	inst. Leistung [kW(p)]	5.301
	eingespeiste Energiemenge [kWh]	3.163.995
	Einspeisevergütung [Euro]	1.511.628,57 €
Wasserkraft	Anzahl Anlagen	3
	inst. Leistung [kW(p)]	179
	eingespeiste Energiemenge [kWh]	467.624
	Einspeisevergütung [Euro]	35.866,76 €
Gesamt: Anzahl Anlagen		149
Gesamt: inst. Leistung [kW(p)]		6.478
Gesamt: eingespeiste Energiemenge [kWh]		9.969.424
Gesamt: Einspeisevergütung [Euro]		2.638.236,57 €

**Daten der Lechwerke AG
(regionaler Stromversorger)**

Öffentlichkeitsarbeit:

1. Pressemitteilungen

Selbst generierte, ereignisunabhängige Themen

- Strombilanz
- Einspeisevergütung
- Nahwärme: Kundenzufriedenheit
- Bürgersolardach in Volksschule mit Anzeigetafel

Öffentlichkeitsarbeit:

1. Pressemitteilungen

- Adressaten
- selbst formulieren (nicht auf Redakteur warten)
- ggf. „Köder“ für überregionale Zeitungen und Radio
- Themen
 - Ereignisse und Veranstaltungen
 - selbst generierte, ereignisunabhängige Themen
 - Kontextualisierung in allen Themenbereichen

Öffentlichkeitsarbeit:

1. Pressemitteilungen

Kontextualisierung in allen Themenbereichen

- Freibadöffnung: solarbeheizt
- Wirtschaftsförderung der Gemeinde: Rolle der regenerativen Energien
- Querungshilfen für Radfahrer und Fußgänger: auch Beitrag zu Klimaschutz
- Trinkwasserversorgung: Photovoltaikanlage auf Wasserhochbehälter

Öffentlichkeitsarbeit: Bausteine

1. Pressemitteilungen

2. Unterstützung der Medien

Öffentlichkeitsarbeit:

2. Unterstützung der Medien

- Unterstützung bei Recherchen
- Beantwortung von Presseanfragen (Zeitungen, Radio, Fernsehen)
- Vermittlung von Kontaktadressen

Länderspiegel



samstags, 17.05 Uhr

Länderspiegel

[Startseite](#)

- [Das "Hammer"-Archiv](#)
- [Länderspiegel damals](#)
- [Bundesländer im Porträt](#)

Archiv und Vorschau

November 2009

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
26	27	28	29	30	31	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	1	2	3	4	5	6

Sendungen von A-Z

NEWSLETTER

- [Service Länderspiegel - Newsletter bestellen](#)
Länderspiegel - Newsletter bestellen
- [Service Länderspiegel-Newsletter abbestellen](#)
Länderspiegel-Newsletter abbestellen

20 JAHRE MAUERFALL



Solarenergie

Sonnenenergie im Schatten

Auch die Solarbranche spürt die Wirtschaftskrise

Die weltweite Nachfrage für Solaranlagen wird in den nächsten zehn Jahren um das Achtfache steigen. Das zeigen aktuelle Studien. Dennoch, die Branche spürt die Auswirkungen der Krise. Die Firma Q-Cells in Sachsen-Anhalt hat ab Anfang Mai Kurzarbeit angemeldet.



Die Firma Q-Cells in Sachsen-Anhalt schickt die Mitarbeiter in Kurzarbeit. dpa

[Drucken](#) [Versenden](#)

Sendung vom 02.05.2009 [Archiv]

Betroffen sind nahezu alle 2000 Mitarbeiter. "Die Situation ist momentan schwierig, die Nachfrage fehlt zur Zeit", so der Unternehmenssprecher von Q-Cells, Stefan Dietrich. Wegen der Krise würden viele Projekte derzeit nicht mehr von Banken finanziert. Auch private Haushalte hielten sich mit Investitionen zurück.

Kenner der Branche sehen allerdings noch ein anderes Problem auf die Hersteller zukommen. So seien weltweit 150 Solarmodulhersteller deutlich zuviel. Im Moment erlebe die Branche eine Marktberreinigung. Frank Asbeck, Chef des Solarunternehmens Solarworld sagt: "Wer zur Zeit kein gutes Produkt hat oder zu hohe Preise, der kommt nicht mehr zum Zuge."

Neuer Solarpark in Deutschland

Allen Schwierigkeiten zum Trotz wird in Deutschland zum Teil der zweitgrößte Solarpark...

ZDFmediathek

[Video Sonnenenergie im Schatten](#)

- [Video Länderspiegel vom 2. Mai 2009](#)
- [Video Urlaub in der Krise](#)
- [Video Hammer der Woche: Kalte Enteignung?](#)
- [Video Blick zurück: Bettenburgen an der Ostsee](#)
- [Video Der ultimative Wochenrückblick](#)

[zur ZDFmediathek](#)

LINKS

[Super-Turbinen und Solar-Türme](#)
Steigender Energieverbrauch erfordert neue Technologien



[Wohnen im Sonnenkraftwerk](#)
Familie van Beeck hat ein Plus-Energiehaus

Öffentlichkeitsarbeit: Bausteine

1. Pressemitteilungen
2. Unterstützung der Medien
- 3. Homepage: Energieseiten**

Öffentlichkeitsarbeit:

3. Homepage

- detaillierte Informationen zu Energieaktivitäten der Gemeinde: Solar, Biomasse, Energiesparen, Strombilanz, Preise und Auszeichnungen
- Startseite: immer Hinweis auf Energieaktivitäten (aktuell: Stromsparpreis)
- ständige Aktualisierung (mit Hinweis im Mitteilungsblatt)



- Aktuelle Meldungen
- Rathausbrief
- Virtuelles Rathaus
- Verwaltung
- Öffnungszeiten der Verwaltung
- Was erledige ich wo?
- Soziales
- Gemeinderat
- Sitzungskalender
- Daten & Fakten
- Baugebiete
- Recyclinghof und Deponie
- Kindertagesstätten
- Schulen und sonstige Bildungseinrichtungen
- Wasserversorgung
- Steuern und Gebühren
- Energie
- Gesundheitswesen
- Notruftafel

Wertinger Zeitung

Neueste Nachrichten:

[Markt und Informatives zu Leonhard](#)

Buttenwiesen (phwi) - Am Sonntag war wieder der bekannte ...
Geschrieben am 09.11.09 | 09:10 Uhr

[Bürgerinitiative gegen geplante Umgehung](#)

Buttenwiesen (phwi) - Nach großer Zustimmung zur geplanten ...
Geschrieben am 09.11.09 | 09:15 Uhr

Energieaktive Zukunftsgemeinde Buttenwiesen



"Buttenwiesen sollte überall sein!"

(Franz Alt, Fernsehjournalist und "Energieapostel" über die Energieaktivitäten der Gemeinde Buttenwiesen)

Klimaschutz ist aktive Daseinsvorsorge!
Was kann eine Gemeinde für das Klima tun? Sehr viel - lassen Sie sich überzeugen!

Energieaktive Zukunftsgemeinde Buttenwiesen

Die Sonne lacht über Buttenwiesen - Photovoltaik und Solarthermie

[Bürgersolardächer](#)

[Solarabsorber im Freibad Lauterbach](#)

[Zuschussprogramm der Gemeinde für Haussolaranlagen](#)

[Solarleuchten](#)

[Photovoltaik auf Wasserhochbehälter Oberthürheim](#)

Biomasse - Energie aus unseren Wäldern und Feldern

[Nahwärme Buttenwiesen](#)

[Innovative Energietechnik in der Riedblickhalle](#)